

Frauen und Männer sind doch grundverschieden

Weihnachten ist eigentlich das Fest der Liebe. Doch vor lauter Stress und Hektik kommt es auf der ganzen Welt alljährlich zu Familienstreitigkeiten. Frauen beschwerten sich über die fehlende Unterstützung seitens der Männer und diese verstehen nicht, warum sie nicht einfach die Zeit genießen können. Um dies beim nächsten Weihnachtsfest zu verhindern und harmonische Zeiten in der Familie verbringen zu können, hat das Ehepaar Allan und Barbara Pease den Ratgeber "Warum Männer sich Socken wünschen und Frauen alles umtauschen" geschrieben.

Der Konflikt zwischen Frauen und Männern ist so alt wie die Menschheit selbst. Der Mann musste früher auf die Jagd gehen und das Leben der Familie sichern. Die Frau hingegen blieb daheim, sammelte Früchte und bereitete das Fleisch zu, das der Mann mit nach Hause brachte. Dieser Gegensatz existiert bis in die heutige Zeit hinein. Das erkennt man bereits beim obligatorischen Weihnachtseinkauf. Frauen gehen teilweise schon im September los, um das passende Geschenk für ihre Liebsten zu besorgen. Sie machen sich Gedanken und suchen sich ein stimmiges Präsent für den Beschenkten aus. Männer hingegen gehen erst auf den letzten Drücker. Sie hetzen in ein Geschäft, das randvoll mit anderen Vertretern ihres Geschlechts gefüllt ist, und suchen etwas aus, hauptsächlich sie haben irgendwas. Dann kommen die typischen Geschenke wie Parfüm, Haushaltsgeräte oder Dessous unter den Weihnachtsbaum. Doch gibt es bei Männern (wie auch Frauen) Ausnahmen, die die Regel bestätigen. So geben die Autoren einen kleinen Tipp für zukünftige Geschenke: Männer freuen sich über alles, was Geräusche macht und blinkt (sprich Spielzeuge), die ideale Gabe für Frauen sind Schuhe in jeglicher Form und Farbe.

Nach Heiligabend und der Beschenkung müssen das große Weihnachtsessen vorbereitet, die Wohnung sauber gemacht und Kleinigkeiten erledigt werden. In den meisten Fällen übernimmt die Frau diese Aufgabe, während der Mann entweder mit seinen Kindern spielt oder seine neuen Geschenke ausprobiert. In dieser Zeit entsteht großer Stress, mit dem jeder anders umgeht. Die Frau hat das Bedürfnis, sich ihre Sorgen und Probleme von der Seele zu reden. Doch darf der Mann bloß keinen Kommentar oder gar Ratschläge geben. Sie möchte, dass er ihr einfach nur zuhört. Der Mann hingegen schlägt in eine andere Richtung. Er braucht einen Moment, um seine Probleme mit sich selbst auszumachen. Erst nachdem er einen Schlachtplan für sich ausgearbeitet hat, wendet er sich an seine Partnerin. Beide müssen in diesen Zeiten lernen, aufeinander zuzugehen und aufeinander Rücksicht zu nehmen.

Diese und noch andere Situationen (z. B. Fahrten während der Feiertage, Weihnachtsfeiern im Büro, Romantik und Verführung sowie die Mutter des Mannes, die ungebetene Ratschläge gibt) werden eingehend geschildert und Problemlösungen aufgezeigt. Dabei zeigen die Autoren des Beziehungsklassikers "Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken" ihre psychologischen Fähigkeiten. Sie erzählen diverse Vorkommnisse auf humoristische Art und Weise und geben wertvolle Ratschläge für zukünftige Weihnachtsfeste. So wird das nächste Jahr umso schöner.

Susann Fleischer 19.01.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info